

Äthiopien: Trommeln für Einheit und Frieden

Der „Tag der Nationen und Nationalitäten“ feiert jährlich die Vielfalt der über 100 Mio. Bewohner des Landes. Vertreter von 80 Nationalitäten und ethnischen Gruppen kamen nach Addis Abeba in traditionellen Kostümen und mit ihren kulturellen Instrumenten. Ob aus Oromia, Tigray oder Afar, von den noch bestehenden Spannungen war in der Parade wenig zu spüren. Seit seinem Amtsantritt versucht Abiy Ahmed, unterstützt von den starken Frauen in der Regierung, die ethnischen Spaltungen zu überwinden, nachdem es ihm gelungen ist, mit den verfeindeten Nachbarn Frieden zu schließen. 14.12.2018

DR Kongo: Düstere Prognose

Der neue Friedensnobelpreisträger, der kongolesische Gynäkologe Denis Mukwege, der im Kriegsgebiet in Kivu tausende Opfer sexueller Gewalt in seinem Krankenhaus chirurgisch behandelt und für die weitere psychologische und soziologische Betreuung der traumatisierten Frauen sorgt, drückte in seiner Rede in Oslo die Befürchtung aus, dass die bevorstehenden Wahlen neue militärische Konflikte entzünden könnten. Die Zeit des Wahlkampfes war schon blutig, und nun, zehn Tage vor dem Urnengang, brach in einem Gebäude der Wahlkommission ein Brand aus, der 70% der für Kinshasa vorgesehenen Wahlmaschinen vernichtet hat. 14.12.2018

Klimaschutz : „Überlebensfrage der Menschheit“

Afrika trägt am wenigsten zum Klimawandel bei, leidet aber am meisten unter Dürren, Starkregen und Hitze. Wenn die Temperaturen nicht sinken, könnten in zwei Jahren 250 Mio. Afrikaner unter Wassermangel leiden und bald die Hälfte von Mangelernährung betroffen sein. Die afrikanische Delegation hofft, dass der Klimagipfel in Katowice eine Wende bringt.... 13.12.2018

Marokko: UN-Migrationspakt angenommen

Von den 193 Mitgliedstaaten haben 164 dem Pakt zugestimmt, der Migrationsfragen zu regeln sucht und illegale Migration bekämpfen will. Das von manchen kritisierte Abkommen beruhe auf internationaler Zusammenarbeit, sagte UN-Generalsekretär Guterres. Es sei eine „kollektive Schande“ dass seit dem Jahr 2000 über 60.000 Migranten auf gefährlichen Fluchtwegen ums Leben kamen. 13.12.2018

Kenia: Tiere statt Präsidenten

Die neu geprägten Schilling – Münzen zeigen Löwen, Elefanten Giraffen und Nashörner. Viele Kenianer hatten die Porträts der Staatschefs als Versuch einer Verherrlichung gesehen, besonders wenn die Münzen während ihrer Amtszeit geprägt wurden. Die 2010 Verfassung verlangt die Veränderung, und wenn die neuen Banknoten gedruckt werden, gibt es auch dort keine menschlichen Köpfe mehr. Kenia ist

bedacht, dass seine Währung das historische und kulturelle Erbe des Landes widerspiegelt. 12.12.2018

Tansania: Kritik an geplantem Wasserkraftwerk

Präsident Magufuli hat mit zwei ägyptischen Bauunternehmen einen Vertrag unterzeichnet, am Rufiji Fluss im Selous Wildreservat einen riesigen Staudamm zu errichten, der die Stromversorgung im Land verdoppeln könnte. Noch hat nur ein Drittel der Bevölkerung Zugang zu Strom. Doch Umweltschützer warnen ernstlich vor der Zerstörung des Habitats für seltene Tiere, Verlust von Bodenfruchtbarkeit, weiterer Erosion und der Rückbildung des Rufiji Deltas. Auch würde der Damm die Existenzgrundlage von etwa 200.000 Menschen flussabwärts, meist Bauern und Fischer, gefährden. 12.12.2018

Sierra Leone: Ebola Patient wird Arzt

Daniel Sidikie Turay verbrachte zur Zeit der Epidemie in 2014, die in Westafrika 11.000 Menschen wegraffte, 16 Tage im Ebola Zentrum und überlebte. Er hat fast alles verloren, 27 Familienmitglieder, darunter seine Mutter. Nur eine Schwester blieb ihm. Trotz Trauma und Stigma hat der 22-Jährige sich für ein Medizinstudium entschieden. Er will Leben retten und besonders Bedürftigen den Zugang zu medizinischer Behandlung ermöglichen. 12.12.2018

Ghana: Drohnen Technologie-neues Studienfach

Die Technische Universität in Accra bietet ab Januar 2019, das neue Fach an. Immer häufiger werden Drohnen für Landverwaltung, Risikoabschätzung, Küstenbeobachtung und Klimawandel benötigt. Wegen den lockereren Luftfahrtbestimmungen ist Afrika ideales Testgebiet. In vielen Ländern sind Drohnen schon regelmäßig u. vielfältig im Einsatz... 11.12.2018

Mosambik: Tausende bezahlte Geisterarbeiter

Die Regierung in Maputo hat erklärt, dass die Gehaltsliste des öffentlichen Dienstes 30.000 Geisterarbeiter enthält. Manche würden bezahlt für Arbeiten, die sie nicht leisten, viele andere seien tot oder schlicht erfunden. Der Betrug kostet der Regierung etwa 250 Mio. \$ über zwei Jahre... 11.12.2018

Algerien: 1.Seligspredung in muslim. Land

Die Seligsprechung von 19 Märtyrern am 8. Dezember in Oran kann als Zeichen des Vatikans gegen den islamistischen Terror gesehen werden. Unter den Märtyrern sind auch die sieben Trappistenmönche von Tibhirine.... Man hofft, dass der christlich-islamische Dialog durch die Ehrung der algerischen Märtyrer neue Dynamik erhält. 10.12.2018

Weitere Nachrichten der Woche

[Ruanda: Diana Rwigara freigesprochen](#)

[Togo: Drei Tote im Vorfeld der Wahlen](#)

[Gabun: Der kranke Staatschef – Machtvakuum](#)

[DR Kongo: Kabila könnte wieder antreten](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.